

Wer soll das bezahlen?

Wussten Sie, dass die Erstellung einer einzigen Windturbine zirka zehn bis zwölf Millionen Franken kostet? Gemäss Energieförderungsverordnung werden seit zwei Jahren 60 Prozent der Investitionskosten für eine neue Anlage subventioniert. Das heisst, wir alle, als Steuerzahler und/oder Stromkonsumenten, beteiligen uns an jeder aufgestellten Windturbine. Allein im Knonauer Amt und angrenzender Gemeinde Aesch sind 21 Turbinen geplant. Man rechne. Von den rund 210 Millionen Investitionskosten würden den Erstellern 126 Millionen zurückerstattet. Im Kanton Zürich sollen laut den Plänen des grünen Baudirektors insgesamt 120 Monsterwindräder zu stehen kommen. Die Subventionen dieser würden 720 Millionen Franken betragen. Die Schweiz gehört zu den windärmsten Gebieten Europas, der Kanton Zürich zu den windärmsten Gebieten der Schweiz. Im Knonaueramt sieht der Bund kein Potenzial für Windenergie. Selbst auf dem Gotthard sind die Windenergieanlagen nur zu zwölf Prozent ausgelastet. Die Windenergieanlagen im Knonauer Amt werden gewiss weit weniger Strom produzieren als prognostiziert und deshalb kaum rentieren. Hinzu kommt, dass wir ähnliche Windverhältnisse ha-

ben wie in Süddeutschland. Bläst dort der Wind mal richtig, kommt es zu einem Überangebot und dadurch bedingt zu einem Preiszerfall. Da nur so viel Strom produziert werden darf, wie auch verbraucht wird, ist Deutschland bei Überproduktion gezwungen, diesen Strom zu «entsorgen», was bedeutet, dass die Abnehmer dieses Stroms sogar Geld erhalten. Dasselbe wird in der Schweiz dereinst ebenfalls der Fall sein. Wenn Sie jetzt schlussfolgern, dass sich bei dieser schlechten Ausgangslage keine Investoren finden werden, gehen Sie fehl: EKZ, ewz und Stadtwerke Winterthur haben sich bereits zusammengetan, die Windenergieanlagen in unserem Kanton zu bauen. Deren entstehende Defizite gehen wieder zulasten von uns Zahlenden. Und das Tüpfelchen aufs i: In der ganzen Schweiz müssen die Stromnetze aus- beziehungsweise umgebaut werden, weil sie für Einspeisungen aus erneuerbaren Energien, vor allem Strom von Windenergieanlagen, nicht ausgelegt sind. Kostenpunkt gemäss Ständerat: 82 Milliarden Franken bis 2050. Ja, wer soll das alles bezahlen?

*Erika Schäfer,
Co-Präsidentin Gegen-Wind Knonaueramt*